

**biblio.tg**

2015 Nr. **16**

Ich bin ein Wetter**Freak**

Ich bin ein Kaffee**Freak**

Ich bin ein Hiphop**Freak**

Ich bin ein Murakami**Freak**



## Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Einblick – Zauberhafte Märchenstunde in der Stadtbibliothek Arbon
- 5 Einblick – Vortrag Andreas von Gunten – Vergesst das ebook!
- 6 Rückblick – Bibliothekstag des Kantons Thurgau 2014
- 10 Statistik – Statistik 2014 der Thurgauer Gemeindebibliotheken
- 16 Statistik – Kantonsbibliothek und Dibiost
- 18 Forum – Veranstaltungen in der Kantonsbibliothek 2. Halbjahr 2015
- 20 Weiterbildung – Schulbibliotheken
- 21 Weiterbildung – Veranstaltungen der Kantonalen Kommission 2015/2016
- 22 Aus- und Weiterbildung – Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken
- 25 Forum – People
- 27 Adressen

## Editorial

*Egal, wofür du dich begeisterst, ob für Dubstep oder Steptanz, für Balkongärten oder Balkanreisen, für Bob Marley oder Bob den Baumeister: was auch immer du mit Leidenschaft verfolgst, deine Bibliothek unterstützt dich.*

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Dieses Jahr wird die Schweizer Bibliothekslandschaft Zeugin einer Premiere: die nationale Imagekampagne BiblioFreak macht seit dem 23. April auf die Schweizer Bibliotheken und ihre wertvollen Dienstleistungen aufmerksam.

Wie BiblioFreak in der Öffentlichkeit ankommt, wissen wir noch nicht. Die Bibliothekswelt hat die Kampagne gemischt aufgenommen. Einige stossen sich grundsätzlich am Gedanken, Werbung für Bibliotheken machen zu müssen. Das Bild der Bibliothek als unantastbarer Bastion des Wissens hält sich augenscheinlich hartnäckig in manchem Hinterkopf, obwohl unser Berufsalltag im Spannungsfeld von Medienwandel und politischem Druck das Gegenteil beweist. Unsere Dienstleistungen tragen massgeblich zur Lebensqualität der Bevölkerung bei, doch das ist nicht jedem klar und gehört immer wieder aufs Neue aufgezeigt.

Andere bemängeln, die Kampagne sei zu «amerikanisch». Was bedeutet das? In den USA zählen Bibliotheken zu den am weitesten entwickelten öffentlichen Leistungsträgern und geniessen in Gesellschaft und Politik grosses Ansehen. Kein Wunder, taten Zigtausende im Rahmen von «geek the library» die Liebe zu ihren Bibliotheken offen kund. Allemal ist die Frage spannend, ob die Adaption der Kampagne an die kulturellen Eigenheiten der Schweiz geglückt ist. Aber wie sähe eine unserer zögerlichen Manier gerecht werdende Version von BiblioFreak aus? «Ich find mini Bibliothek scho no lääss, aber...»? Wie wollen wir unsere Bibliotheken voranbringen, wenn wir zu bescheiden sind, ihre positiven Seiten nach aussen zu tragen?

Ich bin BiblioFreak. Meine Bibliothek unterstützt mich, indem sie mir eine spannende Arbeit in einem bewegten Umfeld ermöglicht und mir ein tolles Team zur Seite stellt. Und was für ein Freak sind Sie?

Joana Keller  
Kantonsbibliothek Thurgau

## Einblick – Zauberhafte Märchenstunde in der Stadtbibliothek Arbon



Anlässlich der Eröffnung des Arboner Wochenmarktes vom 12. April 2014 wartete die Stadtbibliothek mit einem besonderen Angebot auf. Sie lud die Marktbesucherinnen und -besucher, vor allem aber auch Kinder, zu einer «Märchenstunde» in die Bibliothek ein.

Die ausgebildete Märchenerzählerin Monique Tomaselli aus Arbon erzählte in drei Blöcken zauberhafte Märchen. In ihrem märchenhaften Kostüm ging Monique Tomaselli durch die Marktstände und sammelte mit den Tönen einer Klangschale ihre Zuhörerinnen und Zuhörer ein.

Diese folgten dem Ruf der Erzählerin und so sassen Gross und Klein auf ihren Kissens am Boden und lauschten gespannt der Erzählerin, die es verstand, mit wenigen Utensilien eine märchenhafte Stimmung zu zaubern.

Für die Stadtbibliothek Arbon war dieses Angebot eine gute Möglichkeit, der Bevölkerung das umfangreiche Buch- und Mediensortiment zu präsentieren.

**Rita Nüesch**

## Einblick – Vortrag Andreas von Gunten – Vergesst das ebook!



### 19. November 2014 in der Regionalbibliothek Weinfelden

22 BibliothekarInnen folgten der Einladung zum Vortrag von Andreas von Gunten. Der Referent Andreas von Gunten hat sich seine Sporen in der IT-Branche verdient und 2011 seine Leidenschaft für das Buch und die virtuelle Welt mit der Gründung von «buch und netz» zum Ausdruck gebracht.

Der Referent geht vom Ansatz aus, dass die Menschen lesen wollen, die Autoren möchten, dass ihre Texte gelesen werden und dass der Leser auch bereit ist, dafür zu zahlen. Eindrücklich hat Andreas von Gunten den Anwesenden aufgezeigt, dass mit dem heutigen Umgang mit Büchern, bzw. ihren Inhalten, diesen obengenannten Wünschen nicht Rechnung getragen werden kann. Er glaubt, dass die Buchbranche mit den Urheberrechten, insbesondere auf digitalen Medien, der Piraterie Auftrieb gibt und dem freien Umgang mit Wissen und Inhalten eine grosse Hürde baut. Wer glaube, dass im Internet kein Geld verdient werden kann, der irrt. Er zeigt den Anwesenden, dass die Internetbranche boomt und dass auch der in der Kritik stehende Konzern Amazon nicht umsonst Milliardenumsätze macht. Von Gunten geht davon aus, dass Autoren, Verlage und Buchhandlungen ihre Firmenkonzepte umstellen bzw. auf die veränderten Lesegewohnheiten der Menschen einstellen sollten. Ansonsten sieht von Gunten keine Überlebenschance der traditionellen Buchlandschaft. Auf die Publikumsfrage, wo er die Bibliothek im digitalen Zeitalter sehe, zeichnete von Gunten das Bild einer Bibliothek, in der es weniger physische Bücher, dafür mehr Arbeits- und Begegnungsorte für Menschen gibt, die sich austauschen und informieren wollen.

Im Anschluss an das Referat waren die Teilnehmenden zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Dabei wurde viel und kontrovers diskutiert. Auch wer nicht mit der Meinung des Referenten einherging, konnte einige neue Denkansätze mit nach Hause nehmen.

**Rahel Ilg**

## Rückblick – Bibliothekstag des Kantons Thurgau 2014



Von links nach rechts:  
Pestalozzi Bibliothek:  
Stockwerkcontainer,  
Take-away, Kinderbibliothek  
Haus «Gleis 9»  
Hängende Gärten

### Blick über den Gartenzaun – Besuch in Oerlikon

Auch in diesem Jahr wurde der Bibliothekstag des Kantons Thurgau, am Freitag, 13. Juni 2014, vom Wetterglück verwöhnt. Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich die meisten der 33 teilnehmenden Bibliothekarinnen und Bibliothekare bereits im Zug zum Flughafen oder spätestens in der S-Bahn nach Oerlikon.

Trotz Baustellenlärm und der Nähe zum sehr viel befahrenen Oerlikoner Bahnhof, konnten wir in zwei Gruppen den interessanten Ausführungen zu Umbau und Betrieb der modernsten Filiale der Pestalozzi-Bibliothek Zürich (PBZ) folgen. Nicole Husy-Amuat, die Leiterin der Zweigstelle Oerlikon und Karin Treichler, ihre Stellvertreterin, führten uns kompetent durch die drei Stockwerke der Bibliothek. Im Eingangsbereich (und im Vorraum) sahen wir bereits die Rückgabeautomaten – in die Wand integriert. Der Vorraum ist ausser zwischen 1 und 5 Uhr morgens immer zugänglich. Die Rückgaben werden sofort vom Konto abgebucht und mittels Fließband und der RFID-Kennung in die spezifischen Stockwerkcontainer sortiert. Auffallend war auch sofort die einheitliche, massgefertigte Möblierung.

Speziell zu erwähnen ist die Take-Away-Bibliothek. Dort stehen Bestseller aus Belletristik und Sachbuchbereich in Mehrfachexemplaren zur Verfügung. Die Werke können in Selbstausleihe für 14 Tage ausgeliehen werden.

Besonders gelungen ist die Verwandlung des Untergeschosses. Aus einer Tiefgarage mit unappetitlichen, düsteren Ecken wurde eine Bibliothekslounge mit steinernen Säulen, bequemen Sesseln und einer taghellen Glasfront. Die Lounge eignet sich auch gut für Veranstaltungen. Zum Sitzen und Verweilen lädt im Erdgeschoss auch die Kaffeecke mit grossem Zeitungs- und Zeitschriftenbestand ein.

Für die zahlreichen Veranstaltungen für Kinder steht im ersten Stock die Kinderbibliothek mit wandelbarem Sitzturm.

Das interessierte Publikum hat Zugriff auf 68'000 Medien auf 1'000 m<sup>2</sup>. Die Sachbücher sind nach der Allgemeinen Systematik für Bibliotheken (ASB) und, besser verständlich fürs Publikum, nach Themenbereichen aufgestellt. Vorbei an der wandfüllenden Reisebibliothek wurde es dann nach einer Stunde auch für uns Zeit, die «Weiterreise» anzutreten.

Der Weg führte uns jedoch nur unter dem Bahnhof hindurch, durch einige Baustellenteile auf die Seite von «Neu-Oerlikon». Im Haus «Gleis 9», dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der MFO (Maschinenfabrik Oerlikon), das dem Bahnhof ausweichen musste und spektakulär 60 Meter verschoben wurde, verbrachten wir den Rest des Vormittags.

Von Kathrin Amrein, der Leiterin «Literale Förderung» beim Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) wurde uns BISCHU (u.a. ein Handbuch zur Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule) und seine Möglichkeiten vorgestellt. Aber zuerst mussten wir mit einer ganzen Reihe von Tieren anstehen ... – wofür wurde erst am Schluss aufgelöst ;-).

In einem abwechslungsreichen Workshop falteten wir Minibooks und wurden anhand von Checklisten und Diskussionsvorschlägen angeregt, vielleicht den einen oder anderen neuen Weg in der Bibliothek und in der Bibliotheksarbeit in Zusammenhang mit der Schule zu gehen. Wenn man bereits in den Konvent der Lehrpersonen eingeladen wird und die Schulklassen die Bibliothek regelmässig besuchen, könnte man versuchen, die Ausleihe (der Schulbibliothek) an die Schülerinnen und



Von links nach rechts:  
 Max Bill-Platz  
 Aussichtsturm

Schüler der älteren Klassen zu delegieren. Und warum nicht das Einfassen der Bücher weglassen und dafür mit einer interessierten Gruppe von Schülerinnen und Schülern Bücher einkaufen gehen? Besonders praxisnah ist, dass alle Unterlagen zur Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen als Downloads frei zur Verfügung stehen: [www.bischu.zh.ch](http://www.bischu.zh.ch). Kathrin Amrein stellte uns ausserdem kurz die mit Materialien reich ausgestattete Webseite des SIKJM ([www.sikjm.ch](http://www.sikjm.ch)) vor. Die Zeitschrift «Buch und Maus», Unterlagen und Prospekte lagen auch nach dem Workshop zum Mitnehmen auf.

Nein, für die Unterlagen mussten wir nicht anstehen, die Tiere jedoch fürs Wellenreiten auf dem Wal...<sup>1</sup> eine solche Erfrischung wäre auch uns nicht unwillkommen gewesen.

Um halb eins regte sich der Hunger, vor allem auch, weil die meisten in der Morgenpause die Gipfeli vermisst hatten. Im Aussenbereich des Restaurants war eine lange Tafel für uns gedeckt und die Schattenplätze beliebt. Das Team von «Gleis 9» war effizient und sowohl der Papayasalat mit Avocado und Pouletbrüstchen wie auch die Ravioli und die Steaks mit Ofenkartoffeln waren rasch serviert und fast ebenso schnell gegessen. Mit Kaffee geweckt, waren die meisten schon um 13.45 Uhr wieder zu neuen Taten bereit.

Glücklicherweise war der Referent und Stadtführer des Nachmittags, Christian Relly, etwas früher dran und auch so flexibel, das Nachmittagsprogramm eine halbe Stunde früher zu beginnen. Anhand von Bildern, Luftaufnahmen und einem kurzen Abriss der Geschichte von Oerlikon wurden wir auf den Quartier-Rundgang eingestimmt. So erfuhren wir, dass die Eisenbahnlinie 1855 Oerlikon zuerst mit Winterthur verband und erst ab 1856 mit dem heutigen Hauptbahnhof Zürich.

Oerlikon war damals ein Weiler, der zur Gemeinde Schwamendingen gehörte und da den Schwamendingern die fauchenden Ungetüme der Eisenbahn nicht geheuer waren, wollte man den Bahnhof möglichst weit vom Dorfzentrum weg bauen – eben in Oerlikon. Dies brachte dem Weiler natürlich einen beträchtlichen Aufschwung und 1876 wurde die Maschinenfabrik Oerlikon (MFO), von der sich später die Werkzeugmaschinenfabrik Bührle abspaltete, gegründet. Zwischen 1872 und 1934 war Oerlikon eine eigene Gemeinde, danach ein Stadtquartier von Zürich. 1967 übernahm die Badener BBC die MFO und seit 1987 existiert nach der Fusion mit der schwedischen ASEA die heute noch bekannte ABB. Auf dem grossen Areal dieser Maschinenfabriken mit Ausstrahlung in die ganze Welt, wurde seit 1998 Platz frei und man konnte mit der Umgestaltung von Neu-Oerlikon beginnen.

Wir verliessen dann das ehemalige Verwaltungsgebäude der MFO und begaben uns auf den Rundgang. Kaum hatten wir das historische Backsteingebäude der BBC hinter uns gelassen, tauchten wir in eine ungeahnt andere Welt ein. Waren wir wirklich noch in Zürich? Kenner der Städte Europas wähten sich eher in Paris, aber sicher nicht mehr in der Schweiz. Wir schlenderten durch Parks, gross wie Fabrikhallen mit hängenden Gärten, über Künstlern gewidmete Plätze (Max Bill-Platz), vorbei an eindrücklich architektonisch gestalteten Wohnhäusern, entlang der Strasse Skulpturen von Josephson (die uns natürlich an den Bibliothekstag 2012 erinnerten), durch oasenartige Innenhöfe, um dann im Oerlikon-Park, im Birkenwald den Aussichtsturm zu erklimmen und das ganze Gebiet noch aus der Vogelperspektive zu bewundern. Für den eher klassischen Bührle-Park reichte die Zeit leider nicht mehr, da Christian Relly sich an die Abmachung halten wollte, zwischen 15.30 und 16 Uhr wieder in der Nähe des Bahnhofs zu sein.

Zufrieden mit diesem Ausblick in die urbane Welt, traten wir wieder die Heimreise in den Thurgau an.

**Für die Bibliothekskommission, Silvia Rosser**

<sup>1</sup> Bilderbuch: «Bitte anstellen» von Tomoku Ohmura, Moritz-Verlag, 2013

## Statistik

## Tabellen der Gemeindebibliotheken 2014

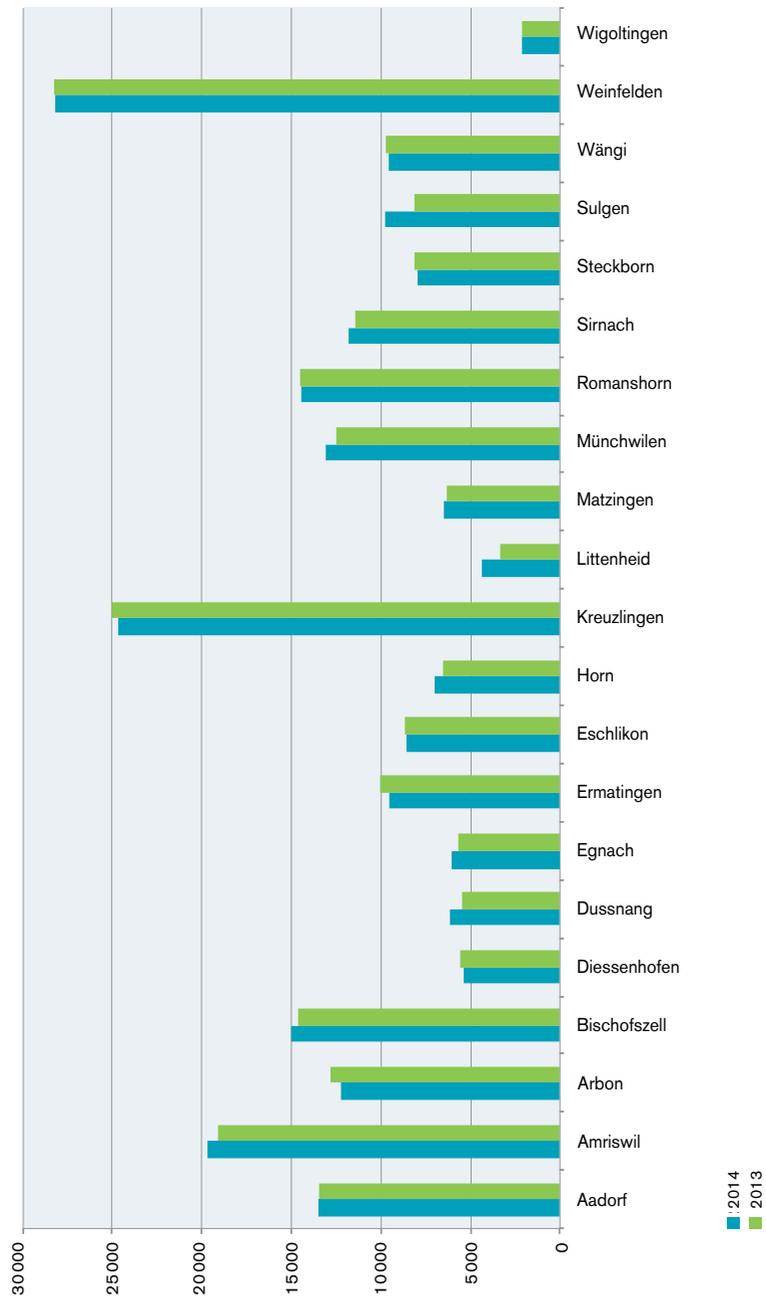
| Ort/<br>Kontaktperson                                   | Typ                   | Ein-<br>wohner-<br>zahl | Gesamt-<br>budget | Medien-<br>kredit | Personal-<br>kosten | Anz.<br>MA inkl.<br>Leitung | Std. Lohn/<br>Pau-<br>schale     | Deckungsbeitrag<br>des Trägers,<br>andere Beiträge | Medien-<br>bestand<br>ohne<br>Diblo | davon<br>Non-<br>books | Ausleihen<br>2014 | ÖZ<br>Std./<br>Woche | EDV-<br>Betrieb/<br>Diblo<br>seit |
|---|-----------------------|-------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-----------------------------|----------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------|-------------------|----------------------|-----------------------------------|
| 8355 Aadorf<br>Renate Flückiger<br>052 365 10 60        | SGB                   | 8'555                   | 164'459           | 21'406            | 90'903              | 4                           | 29.- bis<br>36.80                | 150'829  | 13'425                              | 2'533                  | 32'040            | 24.5                 | NetBiblio<br>1/2013               |
| 8580 Amriswil<br>Bea Signer<br>071 411 14 49            | GB +<br>Ludo-<br>thek | 12'735                  | 176'810           | 36'911            | 76'453              | 3                           | 22.-                             | 108'000 (PG)<br>6'000<br>(umlieg. PG)              | 19'666                              | 4'504                  | 78'740            | 17                   | Biblio<br>Maker<br>7/2012         |
| 9320 Arbon<br>Elisbeth Frauchiger<br>071 446 33 42      | GB                    | 13'986                  | 93'540            | 23'900            | 62'000              | 4                           | 24.-                             | 85'000 (PG)  | 12'196                              | 1'368                  | 48'781            | 14.5                 | wimmedio.<br>net<br>1/2013        |
| 9220 Bischofszell<br>Elisabeth Geisser<br>071 422 17 75 | SGB                   | 5'806                   | 50'308            | 13'100            | 24'044              | 7                           | 15.- /<br>20.-                   | 38'050<br>(PG u. SG)                               | 14'963                              | 1'948                  | 42'759            | 11                   | NetBiblio<br>2/2014               |
| 8253 Diessenhofen<br>Miriam Ganz<br>052 657 39 51       | GB                    | 3'583                   | 22'378            | 6'331             | 13'276              | 5                           | 22.80 /<br>460.-                 | 13'240   | 5'294                               | 934                    | 12'154            | 5                    | Mediothek                         |
| 8374 Dussnang<br>Christine Kuster<br>071 977 25 11      | GB +<br>Ludo-<br>thek | 2'563                   | 15'490            | 8'100             | 3'800               | 6                           | Fr. 10.- /<br>Ausleih-<br>dienst | 5'000  | 6'072                               | 809                    | 6'082             | 4.5                  | NetBiblio<br>6/2013               |
| 9315 Egnach<br>Regula Diem<br>071 477 22 31             | GB                    | 4'483                   | 7'368             | 4'018             | 3'067               | 1                           | 25.-                             | 3'500  | 5'993                               | 154                    | 3'111             | 2.5                  |                                   |
| 8272 Ermatingen<br>Edith Suier<br>071 664 12 11         | SGB                   | 3'156                   | 136'925           | 19'425            | 72'838              | 3                           | 30.-                             | 103'438 (Sek)<br>29'938 (diverse)                  | 9'519                               | 1'986                  | 25'395            | 10                   | NetBiblio<br>6/2013               |
| 8360 Eschlikon<br>Lucia Künzler<br>071 971 38 42        | SGB                   | 4'210                   | 103'608           | 18'009            | 66'101              | 4                           | 29.-                             | 88'131   | 8'497                               | 1'363                  | 32'993            | 7                    | NetBiblio<br>6/2013               |

|   |                                |        |                                   |        |         |   |                |   |        |       |         |      |                            |
|---|--------------------------------|--------|-----------------------------------|--------|---------|---|----------------|---|--------|-------|---------|------|----------------------------|
| 9326 Horn<br>Marianne Wäspe<br>071 845 29 20        | SGB                            | 2'570  | 35'818                            | 9'693  | 17'026  | 6 | 20.- /<br>25.- | 20'000 (SG)<br>10'000 (PG)<br>4'000 (KG)<br>1'600 (BG)        | 6'900  | 1'003 | 15'130  | 6    | NetBiblio<br>6/2014        |
| 8280 Kreuzlingen<br>Monika Pugi<br>071 877 03 22    | BS +<br>GB                     | 21'166 | 214'000                           | 33'400 | 153'000 | 6 | 25.- /<br>39.- | 115'000 (SG)<br>47'600 (PG)                                   | 24'687 | 5'746 | 94'261  | 30   | NetBiblio<br>7/2012        |
| 9573 Littenheid<br>Alisa Eisenring<br>052 378 19 73 | GB +<br>Kliniki-<br>bibliothek | keine  | 6'633 (o.<br>Personal-<br>kosten) | 6'000  | k.A.    | 2 | 25.-           | k.A. (Beitrag<br>Trägerschaft)<br>2'000 (a. Beiträge)         | 4'235  | 741   | k.A.    | 6    | NetBiblio                  |
| 9548 Mazingen<br>Marianne König<br>052 376 19 31    | SGB                            | 2'569  | 38'090                            | 10'530 | 22'271  | 6 | 21.- /<br>25.- | 25'000 (PG)<br>2'000 (Stettfurt)<br>3'000 (SG)                | 6'332  | 750   | 11'861  | 7    | NetBiblio                  |
| 9542 Münchwilen<br>Brigitte Horni<br>071 969 11 01  | GB                             | 5'050  | 86'500                            | 24'500 | 45'000  | 6 | 23.-           | 97'000  | 13'000 | 3'000 | 48'365  | 10.5 | NetBiblio<br>6/2013        |
| 8590 Romanshorn<br>Karin Albrecht<br>071 463 60 44  | GB                             | 10'548 | 126'628                           | 23'679 | 58'462  | 4 | 25.- /<br>30.- | 50'000 (PG)<br>20'000 (SG)<br>1'500 (Sarmsach)<br>2'000 (KKG) | 14'456 | 1'697 | 43'061  | 17   | NetBiblio<br>1/2013        |
| 8370 Simach<br>Carmen Aspiron<br>071 969 38 12      | SGB                            | 7'530  | 106'044                           | 21'892 | 56'174  | 3 | 28.- /<br>35.- | 45'583 (SG)<br>45'583 (PG)                                    | 11'753 | 1'100 | 42'418  | 13   | NetBiblio<br>6/2013        |
| 8266 Steckborn<br>Susanne Heeb<br>052 770 27 04     | GB                             | 3'693  | 52'779                            | 7'550  | 22'943  | 4 | 22.-           | 16'080  | 7'900  | 1'190 | 13'788  | 8    | NetBiblio<br>6/2014        |
| 8583 Sulgen<br>Heidi Arndt<br>071 642 20 43         | GB                             | 3'600  | 42'389                            | 6'374  | 16'359  | 6 | 22.- /<br>24.- | 16'675 (Träger)<br>18'500 (öff.<br>Beiträge)                  | 9'686  | 1'932 | 18'214  | 9    | NetBiblio<br>6/2014        |
| 9545 Wängi<br>Erika Muri<br>052 378 25 80           | SGB                            | 4'471  | 64'021                            | 22'880 | 25'637  | 5 | 25.- /<br>29.- | 20'000  | 9'459  | 1'397 | 35'724  | 9    | NetBiblio<br>6/2013        |
| 8570 Weinfelden<br>Rahel Ilg<br>071 622 35 54       | GB                             | 10'948 | 294'509                           | 61'000 | 141'500 | 8 | 27.-           | 181'500<br>12'450 (V)   | 28'234 | 7'113 | 128'527 | 24.5 | Wimmedio<br>2000<br>7/2012 |
| 8556 Wigoltingen<br>Ursula Zuber<br>052 763 27 41   | GB                             | 2'253  | 7'360                             | 830    | 2'530   | 2 | 23.-           | 3'000 (PG)  | 2'202  | 0     | 1'160   | 2.1  | File Maker<br>Pro          |

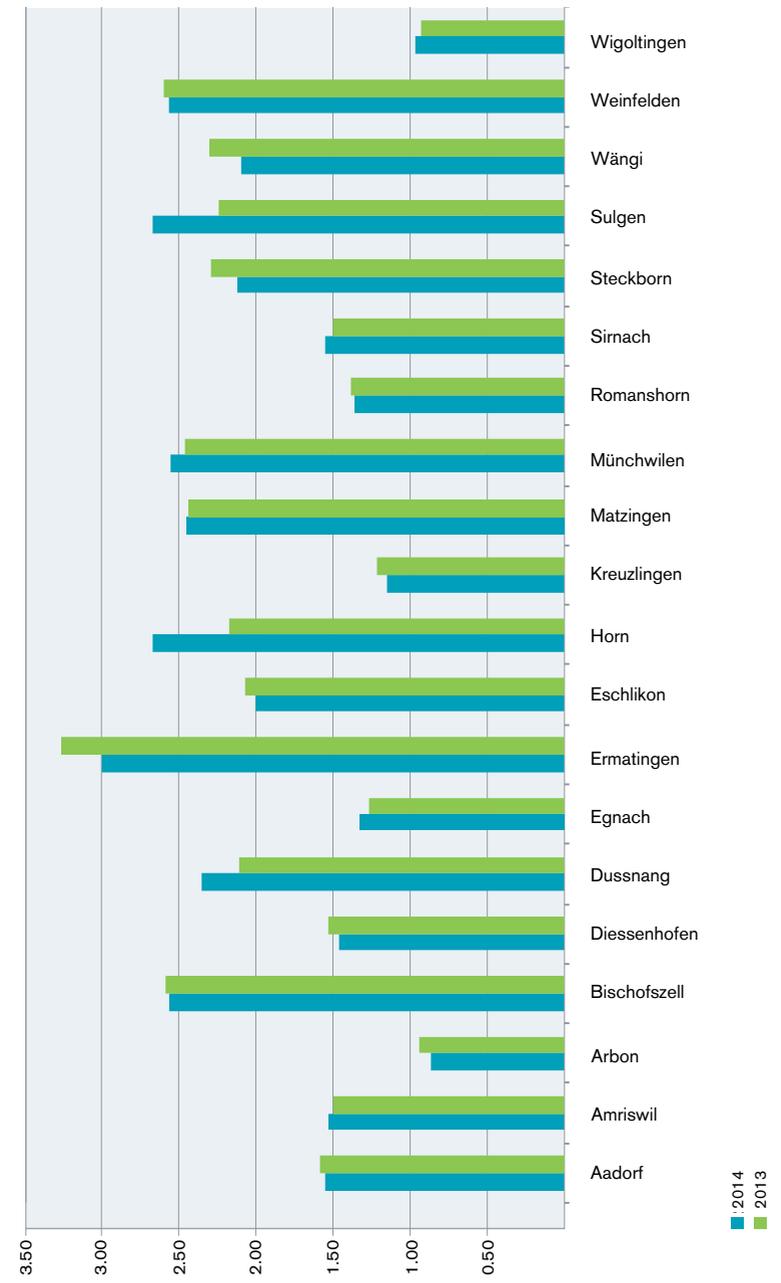
Das Angebot in der Diblo betrug per Ende 2014 total 63184 Medien.

PG: politische Gemeinde, SG: Schulgemeinde, V: Verein, BG: Bürgergemeinde, E:KG/KKG: Kirchengemeinde

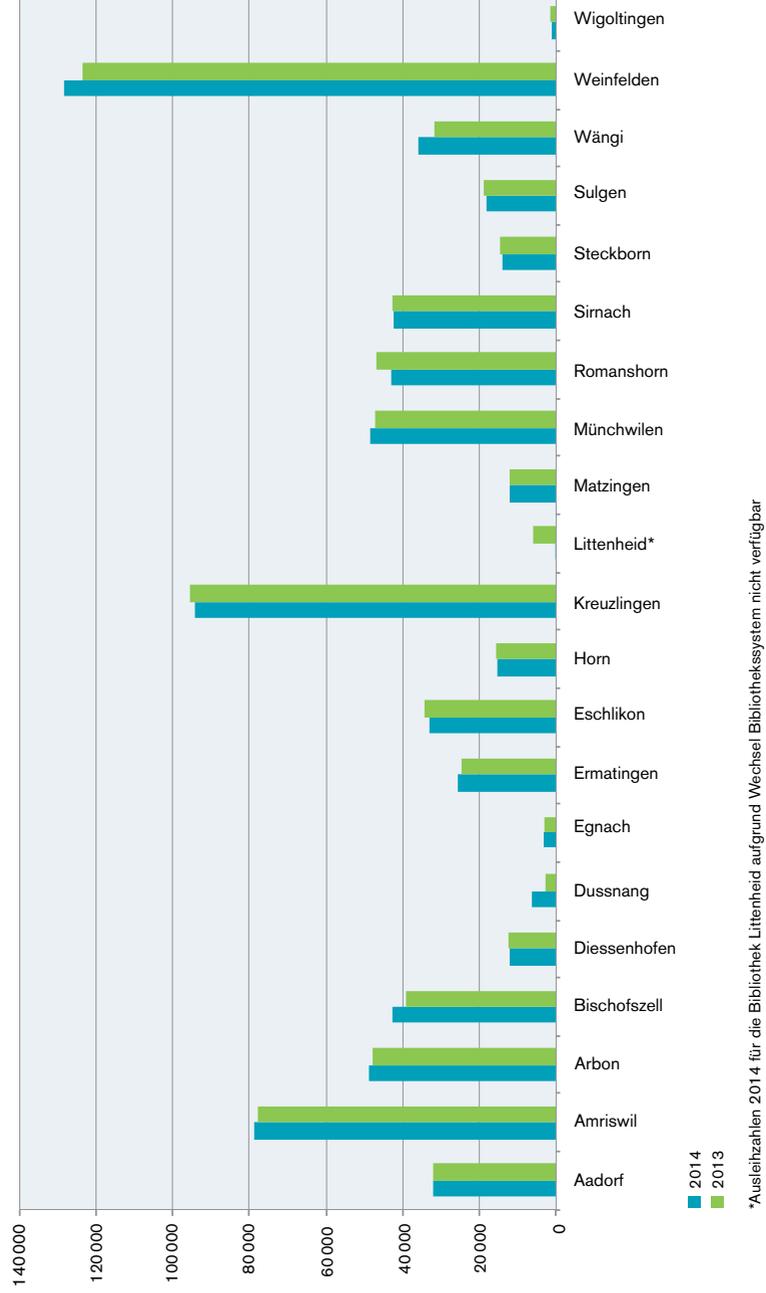
Medienbestand der Bibliotheken – Vergleich 2013 / 2014



Medienbestand pro Einwohner – Vergleich 2013 / 2014

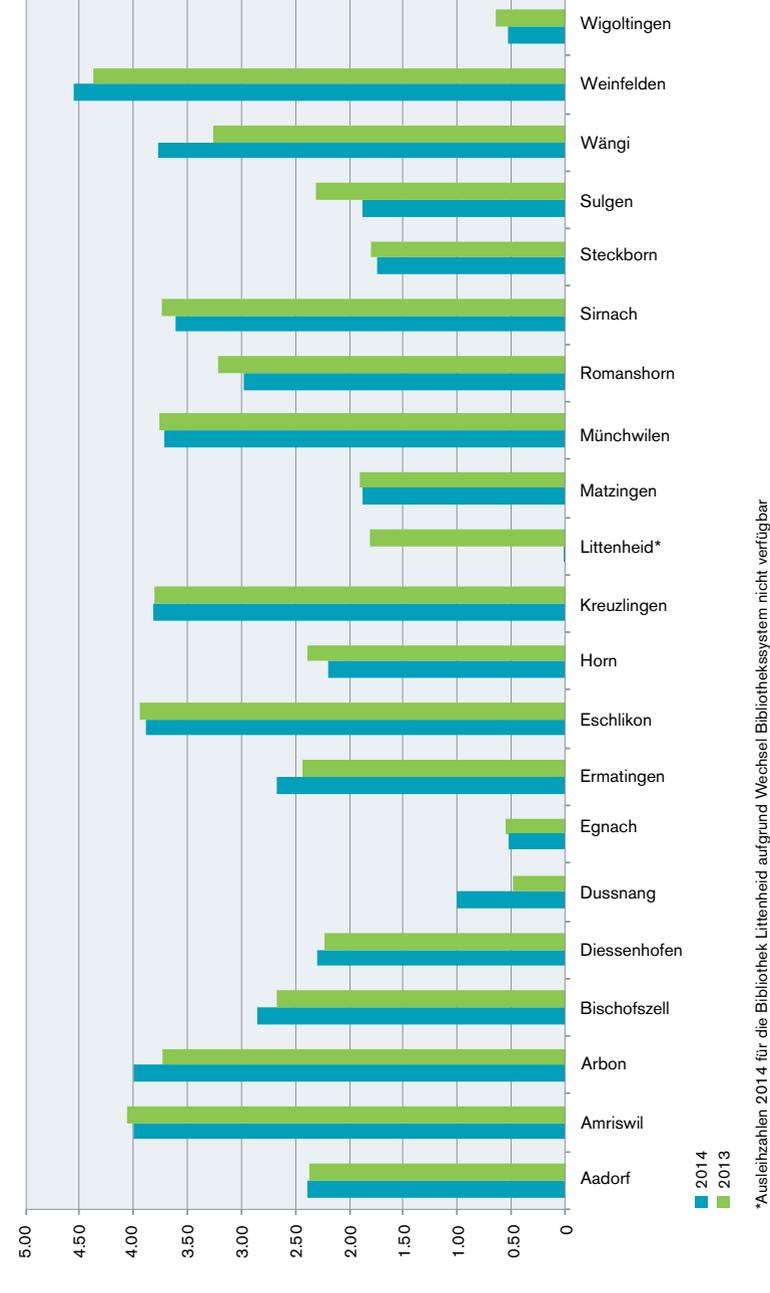


### Anzahl Ausleihen – Vergleich 2013 / 2014



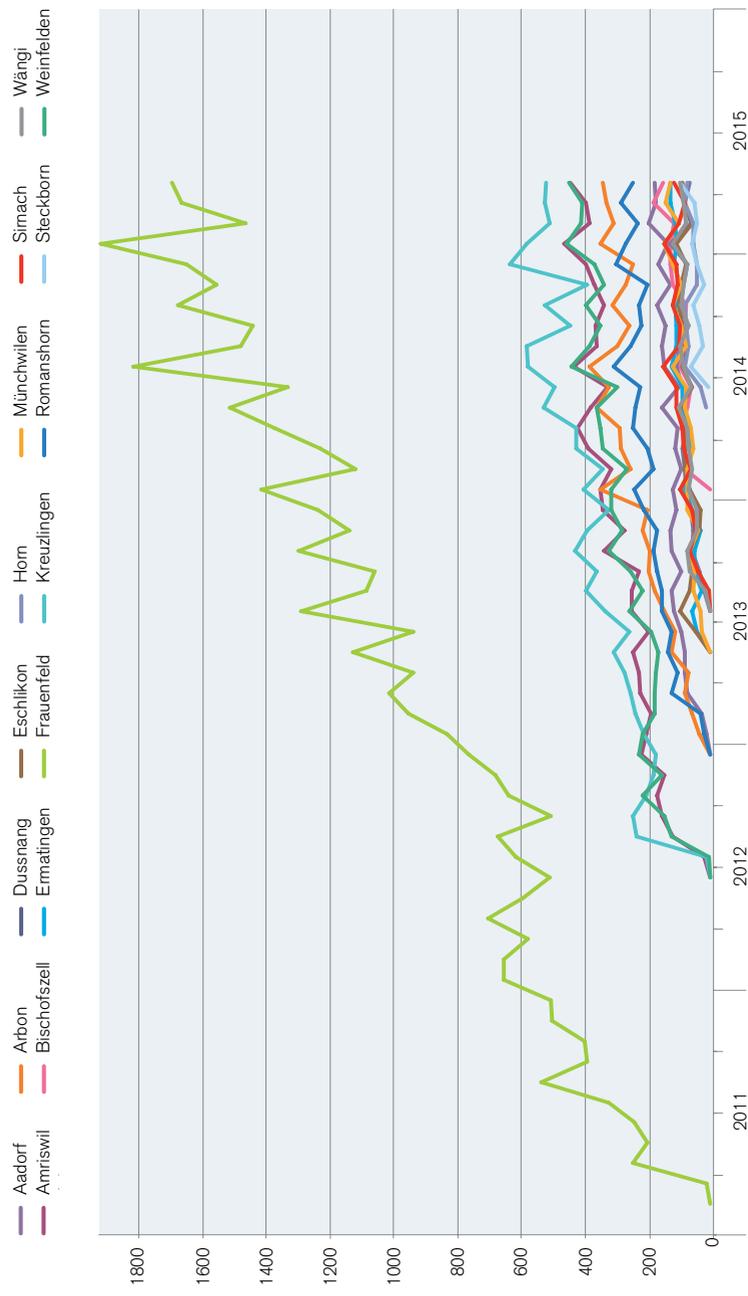
\*Ausleihzahlen 2014 für die Bibliothek Littenheid aufgrund Wechsel Bibliothekssystem nicht verfügbar

### Ausleihfaktor (Wie oft wurde der Bestand umgesetzt) – Vergleich 2013 / 2014



\*Ausleihzahlen 2014 für die Bibliothek Littenheid aufgrund Wechsel Bibliothekssystem nicht verfügbar

### Thurgauer Bibliotheken in der Digitalen Bibliothek Ostschweiz, Anzahl Downloads seit 2011



### Statistische Zahlen Kantonsbibliothek 2013/2014

| Indikatoren  | 2013          | 2014          |
|--|---------------|---------------|
| Anzahl physische Ausleihen pro Jahr                | 206351        | 203845        |
| Anzahl elektronische Ausleihen pro Jahr            | 12935         | 17598         |
| Anzahl Beratungen                                  | 9478          | 9590          |
| Aktive BenutzerInnen                               | 4862          | 4790          |
| Anzahl Neueintritte                                | 790           | 875           |
| Anzahl BesucherInnen                               | 83330         | 91753         |
| <b>Bestand (nicht alle Medientypen aufgeführt)</b> |               |               |
| Druckschriften                                     | 274436        | 277688        |
| Kinder- und Jugendbücher                           | 11530         | 11620         |
| Geographische Karten                               | 1054          | 1106          |
| Tonträger Kassetten                                | 242           | 220           |
| Tonträger CD                                       | 4633          | 5206          |
| CD-ROM / DVD-ROM                                   | 429           | 411           |
| DVD  | 4199          | 4426          |
| <b>Total Bestand</b>                               | <b>304153</b> | <b>306001</b> |

Das Angebot in der Digitalen Bibliothek Ostschweiz betrug per Ende 2014 total 63184 Medien.

| Ausleihe (nicht alle Medientypen aufgeführt) | 2013          | 2014          |
|--|---------------|---------------|
| Druckschriften                               | 84571         | 83927         |
| Kinder- und Jugendbücher                     | 67689         | 67724         |
| Geographische Karten                         | 1145          | 1204          |
| Tonträger Kassetten                          | 1511          | 1196          |
| Tonträger CD                                 | 23937         | 24343         |
| CD-ROM / DVD-ROM                             | 2013          | 1365          |
| DVD  | 24703         | 23267         |
| Aktive Fernleihe                             | 424           | 494           |
| Passive Fernleihe                            | 300           | 251           |
| <b>Total Ausleihen</b>                       | <b>219586</b> | <b>221694</b> |
| <b>Beiträge politischer Gemeinden 2014</b>   |               | <b>Betrag</b> |
| Felben-Wellhausen                            |               | 15000         |
| Frauenfeld                                   |               | 150000        |
| Gachmang                                     |               | 20000         |
| Herdern                                      |               | 4000          |
| Hüttwilen                                    |               | 2000          |
| Stettfurt                                    |               | 3000          |
| Warth-Weiningen                              |               | 12500         |

## Forum – Veranstaltungen in der Kantonsbibliothek

### 2. Halbjahr 2015

#### Donnerstag, 27. August 2015

**Elisabeth Binder** liest aus ihrem Buch «Ein kleiner und kleiner werdender Reiter»,  
Moderation: Hansrudolf Frey

#### Mittwoch, 16. September 2015

**Lukas Hartmann** liest aus seinem Buch «Auf beiden Seiten»

#### Samstag, 26. September 2015

**Dibios Anlass:** von 10.00–14.00 Uhr mit fachkundiger Unterstützung E-Book-Reader ausprobieren und die Ausleihe elektronischer Medien kennenlernen

#### Dienstag, 6. Oktober 2015

**Ferienpass:** Erlebnismorgen für Primarschüler in der Kantonsbibliothek

#### Donnerstag, 22. Oktober 2015

**Eva-Maria Hux** mit ihrem Programm «Im Labyrinth des Poeten – Lesung & Musik»

#### Samstag, 31. Oktober 2015

**Bilderbuchkino**

#### Dienstag, 17. November 2015

**Henning Beck** stellt sein Buch «Hirnrissig» vor und beschreibt, wie unser Hirn tickt.

#### Bibliotheksführungen

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17.30 Uhr

Keine Voranmeldung nötig, Treffpunkt im Foyer der Kantonsbibliothek

- › Schulklassen und Gruppen buchen Termine für Führungen idealerweise per Mail via [kantonsbibliothek@tg.ch](mailto:kantonsbibliothek@tg.ch)

#### Buchstart

Frauenfelder Buchstart-Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Bibliothek der Kulturen statt und beginnen jeweils um 9.30 Uhr

- › Donnerstag, 24. September, Kantonsbibliothek
- › Mittwoch, 28. Oktober, Bibliothek der Kulturen, Frauenfeld
- › Donnerstag, 26. November, Kantonsbibliothek

#### Wikipedia-Ateliers

#### Samstag, 20. Juni 2015, 13.00–17.00 Uhr

Schwerpunktthema: Kulturgüter in Frauenfeld

#### Samstag, 29. August 2015, 13.00–17.00 Uhr

Schwerpunktthema: Thurgauer Persönlichkeiten

#### Samstag, 28. November 2015, 13.00–17.00 Uhr

Schwerpunktthema: Wir bauen ein Thurgauer Portal

In der Tradition einer Schreibwerkstatt möchten wir allen Interessierten die Möglichkeit geben, das weltweit meistgenutzte Online-Nachschlagewerk, die Wikipedia, kennen zu lernen. Sie haben die Gelegenheit, beim Entstehen eines Artikels dabei zu sein oder gleich selbst einen Beitrag in die Online-Enzyklopädie zu schreiben. Jeweils zu Beginn der Veranstaltung, um 13 Uhr, erfolgt eine kleine Starthilfe, indem ein erfahrener Wikipedianer ins Thema einführt.

## Weiterbildung – Schulbibliotheken

### Ein neues Angebot in Zusammenarbeit mit dem Team der MDZ Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Thurgau

«Das Sachbuch in der Schulbibliothek» (2014) oder «Bücher für Jungs» (2015), so nannten sich die Themen der vergangenen Jahre. Das engagierte Bibliotheksteam des MDZ hat dieses wie auch letztes Jahr eine breite Auswahl empfehlenswerter Bücher zusammengestellt. Die Listen mit den Empfehlungen sind auf der Homepage der Kommission unter [www.biblio.tg.ch/Schulbibliotheken](http://www.biblio.tg.ch/Schulbibliotheken) zu finden.

Der Anlass wird jährlich im Frühling durchgeführt und steht auch Nicht-SchulbibliothekarInnen offen. Neben dem anregenden Input zum zentralen Schwerpunkt bleibt noch genügend Zeit für den Austausch von Fragen und Erfahrungen. Im März dieses Jahres bot Barbara Rossbacher zum Einstieg in den Nachmittag eine neuartige Methode für Bibliothekseinführungen vor. Die Teilnehmerinnen eilten mit iPads ausgerüstet, wie bei einer Schnitzeljagd durch die Bibliothek. Sie folgten den verschlüsselten und versteckten Hinweisen mithilfe der App «Actionbound». Im Herbst 2015 wird dazu ein längerer Kurs angeboten, in welchem die Teilnehmenden gleich selbst eine digitale Schnitzeljagd erstellen können.

Ergänzend zum Höck wird im September 2015 zum dritten Mal der Kurs «Starthilfe für Verantwortliche von Schulbibliotheken» angeboten. An einem Mittwochnachmittag lernen die Kursbesucher die wichtigsten bibliothekarischen Hilfsmittel und Kontaktadressen kennen. Auf diese Art hoffen wir, den SchulbibliothekarInnen die Aufgabe etwas näher zu bringen und Wege aufzuzeigen, wie dieses «Ämtli» mit Lust und Effizienz ausgeführt werden kann.

Angesprochen werden Verantwortliche für Schulbibliotheken und am Thema interessierte Lehrkräfte. Zu den zwei Weiterbildungen wird in den Versänden der Kommission und mit einem Inserat im Schulblatt eingeladen.

## Weiterbildung – Veranstaltungen der Kantonalen Kommission 2015/2016

**Mittwoch, 23. September 2015**

### **Buchpräsentation Neuerscheinungen**

Buchhandlung Klappentext, Schulstrasse 1, Weinfelden

**Mittwoch, 30. September 2014, 14.15 – 17.15 Uhr**

### **Starthilfekurs** für SchulbibliothekarInnen

Wehrli Schulhaus Kreuzlingen

**Im November 2015, an einem Mittwoch Nachmittag**

### **Weiterbildungskurs Actionbound** mit Barbara Rossbacher

MDZ Bibliothek, Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen

**Mittwoch, 20. Januar 2016**

### **Leiterinnen-Treffen** der öffentlichen Bibliotheken des Kantons Thurgau

Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld

**Montag, 29. Februar 2016**

### **NetBiblio** Schulungstag

Kantonsbibliothek Thurgau, Frauenfeld

**Im März 2016, an einem Mittwoch Nachmittag**

### **Höck** für SchulbibliothekarInnen

MDZ Bibliothek, Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen

**Dienstag 7. Juni 2016**

### **Thurgauer Bibliothekstag**

## Aus- und Weiterbildung – Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken

Im Rahmen der durch die Pädagogische Hochschule St. Gallen (PHSG) und der Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen organisierten SAB-Kurse für Angestellte von Gemeinde- und Schulbibliotheken werden 2015/2016 die folgenden Aus- und Weiterbildungskurse angeboten:

### Grund- und Leitungskurse

**Grundkurs L:** Kursbeginn im August 2015. Der Kurs wird ab 12 Teilnehmenden definitiv durchgeführt. Kursort ist die Bibliothek Hauptpost St. Gallen. Der Anmeldeschluss ist in der zweiten Juliwoche.

**Leitungskurs D:** 2015 beginnt ein Leitungskurs im Juli. Die beiden Kurswochen sind in den Sommer- und Herbstferien gesetzt. Der Kursort ist die Bibliothek Hauptpost St. Gallen.

Achtung: Die Anmeldefrist für diesen Kurs wird nach Erscheinen dieses Heftes nur noch wenige Tage dauern (ca. bis in die zweite Juniwoche).

### Informationen

Die Kosten für Weiterbildungskurse belaufen sich auf CHF 80.– bis 150.–. Die Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken übernimmt 80% der Kurskosten (Grund-/Leitungskurs, Weiterbildungen) für Teilnehmende aus Thurgauer Bibliotheken. Für die Übernahme der Kurskosten sind auf [www.biblio.tg.ch](http://www.biblio.tg.ch) unter der Rubrik Aus- und Weiterbildung ein Antrags- sowie ein Rechnungsformular zu finden.

Aktuelle Informationen über Kursorte, Kursleitung, Kosten sowie Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch) › Weiterbildung › Angebotsübersicht › Weitere Angebote/Kurse › Schul- und Gemeindebibliotheken.

Falls Sie Ideen für Weiterbildungskurse haben, zögern Sie nicht, sich per Mail oder Telefon in der Kantonsbibliothek Thurgau bei Lukas Hefti zu melden (Kontakt-daten: letzte Seite).

### Weiterbildungskurse 2015

#### 2. Netzwerktreffen für Leitende

Mittwoch, 26. August 2015. Der Kursort ist noch nicht bekannt.

#### Öffentlichkeitsarbeit für E-Medien in Bibliotheken – Verbindung von physischen und elektronischen Beständen

Immer mehr öffentliche Bibliotheken haben ihre physischen Bestände mit digitalen Medien ergänzt, was neue Ansätze im Bewerben des Angebots, abseits von der Präsentation in Bücherregalen, erfordert.

Hanna Hugentobler von der SBD.bibliotheksservice ag begleitete zahlreiche Bibliotheken bei der Einführung der Onleihe und gibt an diesem Tag Ideen zur praktischen Umsetzung eines PR-Konzepts für E-Medien in Ihrer Bibliothek. Gemeinsam erstellen Sie direkt am PC eine Covershow als Bildschirmschoner in Ihrer Bibliothek. Neben vielen Ideen können Sie nach diesem Kurstag also auch ein konkretes digitales Werbemittel zurück in Ihre Bibliothek nehmen.

Mittwoch, 2. September 2015, Pädagogische Hochschule St. Gallen, Gossau

#### Auf der Jagd nach Ressourcen: Fundraising und Sponsoring für die Bibliothek

Die Finanzierung der Bibliotheken ist eine Kernaufgabe der öffentlichen Hand. Wenn es aber darum geht, ein Pilot- oder Sonderprojekt zu finanzieren oder ein attraktives Zusatzangebot zu lancieren, dann sind Beiträge Dritter oftmals hoch willkommen. Fundraising und Sponsoring sind aber mehr als Mittelbeschaffung. Sie bieten sich als Kommunikationsplattform an und dienen dazu, Verbündete zu finden. Fundraising wird so zum «Friendraising». Oder braucht Ihre Bibliothek keine Lobby?

Hans Ulrich Glarner, Kulturbeauftragter des Kantons Bern und langjähriges Mitglied der Bibliothekskommissionen Aargau und Bern, kennt die Materie aus dem Effeff. Er führt ins Thema ein, arbeitet mit Fallbeispielen aus dem Bibliothekswesen und gibt Tipps und Tricks weiter.

Freitag, 11. September 2015, Bibliothek Hauptpost St. Gallen

### Neuheiten Kinder- und Jugendmedien 2015

Leseförderung ist dann besonders erfolgreich, wenn ein vielseitiges Lektüre- und Medienangebot zur Verfügung steht, wenn dieses Angebot möglichst leicht zugänglich ist und wenn Kindern und Jugendlichen immer wieder unterschiedliche Zugänge zu den Lesestoffen angeboten werden.

Inhalte des Kursnachmittags:

- › Leseentwicklung von Kindern und Jugendliche: Kurzer Einblick in neuere Studien
- › Leseförderung in der Bibliothek: Ideen, welche Kindern unterschiedliche Zugänge ermöglichen
- › Rosinen vom Büchermarkt: Neuerscheinungen, Themen, Trends

Mittwoch, 21. Oktober 2015, Bücherladen, 9050 Appenzell

### Buchbindekurs

Bibliotheksbestände unterliegen bei häufiger und oft wechselnder Benutzung einem raschen Verschleiss. Dazu kommt, dass Bücher mit neuen, kostengünstigen Bindeformen meist nicht mehr über die Langzeitqualität früherer Ausgaben verfügen. Sabine Scherrer-Wiele, Buchbinderin der Kantonsbibliothek Vadiana, leitet die Kursteilnehmenden an, wie einfache Buchbindearbeiten bei leichteren Beschädigungen durch die Bibliotheksmitarbeitenden selber ausgeführt werden können, welche Materialien dafür benötigt werden und wie ein sinnvolles Kosten-/Nutzen-Verhältnis eingeschätzt werden kann.

Dienstag, 27. Oktober 2015, Kantonsbibliothek Vadiana, St. Gallen

### Auffrischung Katalogisierung

Donnerstag, 12. November 2015, Bibliothek Hauptpost, St. Gallen

### Gaming in Bibliotheken

Donnerstag, 19. November 2015, Alte Fabrik, Rapperswil-Jona

### WinMedio Statistikmodul & Refresh

Donnerstag, 26. November 2015, Pädagogische Hochschule St. Gallen, Gossau

## Forum – People

Seit der letzten Ausgabe des biblio.tg haben die folgenden Bibliothekarinnen den Grundkurs mit Erfolg absolviert. Wir gratulieren den Kursteilnehmerinnen zum erfolgreichen Abschluss und wünschen viel Freude an der Arbeit mit Büchern und erfreuliche Begegnungen mit BibliotheksbenutzerInnen.

### Grundkurs



#### **Fabienne Da Ros**

Stadtbibliothek Arbon seit 2012

*Vorherige und aktuelle berufliche Tätigkeit:*  
Medizinische Praxisassistentin

*Dafür schlägt ihr Bibliothekarinnenherz:*  
Erwachsenenbelletristik, da sie selber leidenschaftlich gerne liest



#### **Claudia Fuchs**

Gemeindebibliothek Horn, seit August 2012

*Vorherige und aktuelle berufliche Tätigkeit:*  
Gelernte Drogistin, Mutter und Hausfrau

*Dafür schlägt ihr Bibliothekarinnenherz:*  
- Thriller von Nicci French  
- Lori Nelson Spielmann: Morgen kommt ein neuer Himmel



#### **Tanya Hemengül-Gezer Fuchs**

PHTG MDZ Bibliothek seit 2002

*Vorherige und aktuelle berufliche Tätigkeit:*  
Kaufmännische Angestellte

*Dafür schlägt ihr Bibliothekarinnenherz:*  
Biographien

## Leiterinnenwechsel



### **Marianne König**

Gemeinde- und Schulbibliothek Matzingen,  
seit August 2013; Leitung seit August 2014

#### *Vorherige Tätigkeit:*

Arbeitete 15 Jahre bei der UBS in verschiedenen Bereichen, zuletzt dort tätig als Fachspezialistin für Arbeitsprozesse, nach der Geburt ihres zweiten Kindes Hausfrau und Mutter

#### *Dafür schlägt ihr Bibliothekarinnenherz:*

- Sachbücher, besonders Reise- und Abenteuerberichte
- Biographien
- Kochbücher
- Krimis



### **Erika Muri**

Gemeinde- und Schulbibliothek Wängi,  
seit Oktober 2010 ; Leitung seit Januar 2015

#### *Vorherige Tätigkeit:*

gelernte Technische Zeichnerin, Raumplanungszeichnerin, Bewegungstrainerin

#### *Dafür schlägt ihr Bibliothekarinnenherz:*

- Krimis und Comics
- Orimoto – die Kunst des Bücherfaltens

## Adressen

### **Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken**

#### **Präsident**

#### **Kantonsbibliothek Thurgau**

Bernhard Bertelmann  
Promenadenstrasse 12  
Postfach 181  
8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 69 09  
bernhard.bertelmann@tg.ch  
www.kantonsbibliothek.tg.ch

#### **Mitglieder**

#### **Kantonsbibliothek Thurgau**

Lukas Hefti  
Promenadenstrasse 12  
Postfach 181  
8510 Frauenfeld  
Telefon 058 345 69 02  
lukas.hefti@tg.ch  
www.kantonsbibliothek.tg.ch

#### **Bibliothek Wehrlichschulhaus**

Katharina Geiger  
Marktstrasse 12  
8280 Kreuzlingen  
Telefon 071 672 45 64  
ka.geiger@schulekreuzlingen.ch

### **Regionalbibliothek Weinfelden**

Rahel Ilg  
Freiestrasse 4  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 622 35 54  
info@regiobiblio-weinfelden.ch  
www.regiobiblio-weinfelden.ch

### **Kantonsschule Romanshorn**

Silvia Rosser  
Mediothek  
Weitenzelgstrasse 12  
8590 Romanshorn  
Telefon 058 345 58 71  
silvia.rosser@tg.ch  
www.ksr.ch

### **Horner Bibliothek**

Marianne Wäspe  
Tübacherstrasse 19  
9326 Horn  
Telefon 077 480 27 64  
marianne.waespe@bluewin.ch

## Impressum

Redaktionelle Leitung:

Rahel Ilg, Weinfeld

Gestaltung: Barbara Ziltener,  
Frauenfeld

Druck: Schalkdruck, Kreuzlingen

Auflage: 400

Kantonale Kommission für

Schul- und Gemeindebibliotheken,  
Frauenfeld 2015

Was für ein **Freak** bist du?

